

# »Zu 90 Prozent Barrierefreiheit«

## Bad Herrenalb ist auch ein attraktives Ziel für Rollstuhlfahrer

Von Bernd Helbig



Johann Kreiter (vorne) inspizierte Bad Herrenalber Einrichtungen und Lokalitäten. Mit dabei waren Helga Merkle, Gemeinderätin Frauke Burkhardt, die Hotelberater Susanne und Burkhard Bruning und Tourismuschefin Christa Sagawe. Foto: Helbig

**Bad Herrenalb.** Für Menschen, die schlecht zu Fuß sind, sich nur mit Gehhilfen oder im Rollstuhl fortbewegen können sowie für Gehbehinderte, stellen schon kleine Unebenheiten, Schwellen und Bordsteine unüberwindliche Hindernisse dar. Problematisch sind auch zu hoch angebrachte Lichtschalter und andere Bedienelemente. Im Kurort Bad Herrenalb legt man naturgemäß besonderen Wert darauf, dass auch gehandicapte Reisende bequem Zugang zu allen Einrichtungen haben. Mit dem Vorsitzenden der Nationalen Koordinierungsstelle Tourismus für Alle e.V. (NatKo), Johann Kreiter, hatte man nun einen Sachverständigen eingeladen, der die Problemstellen

aus eigener Anschauung kennt, denn er sitzt selbst im Rollstuhl. Er wird eine Stärken- und Schwächenanalyse für die Barrierefreiheit erstellen. Seine Organisation ist der zentrale Ansprechpartner für barrierefreien Tourismus in Deutschland. Deren Ziel ist es, Reise- und Urlaubsmöglichkeiten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu verbessern. Hauptsächlich ging es um die Situation im neuen Hotel am Kurpark. Weiter wurde das Restaurant Klosterscheuer, Ortskern, Wege durch den Kurpark und die Siebentäler Thermo begutachtet.

Besonders was das Hotel anbelangt zog Kreiter eine positive Bilanz. Aber auch mit

dem Umfeld zeigte er sich zufrieden. Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sei Bad Herrenalb ein attraktives Urlaubsziel. Ebene Wege, für Rollstühle geeignete Straßenpflaster, abgesenkte Bordsteine, barrierefreier Bahnhof und auch der Großteil der Geschäfte und Lokalitäten sei problemlos zugänglich. »Zu 90 Prozent ist die Barrierefreiheit erreicht«, meinte Kreiter. Tourismuschefin Christa Sagawe ergänzte, dass weitere Verbesserungen in Angriff genommen würden. So soll in Kürze auch der Zugang zur Tourismusinformation barrierefrei möglich sein.

*Enztäler Zeitung vom 17. Nov. 2007*